



BASEL

**IBA BASEL - GEMEINSAM ÜBER GRENZEN WACHSEN
TRANSITLAGER - ACHTUNG, FERTIG, QUARTIER!
IM GESPRÄCH - HUBERTUS ADAM UND ROGER DIENER
BIRNSTADT - EIN FLUSS ALS EINENDES ELEMENT**

#6 2013

www.modulor.ch

MODULØR

Architektur, Immobilien, Recht

„IST NICHT JEDES GEBÄUDE ARCHITEKTUR UND PRÄGT UNSEREN LEBENSRAUM?“

▲ Welche Aufgaben beschäftigen Sie gerade?

Ich entwickle gerade eine Küche für gesundes, frisches Essen.

Welches architektonische Werk hat

Sie kürzlich begeistert?

Architektur vermag mich zu beeindrucken, zu begeistern die Menschen.

Inwiefern unterstützen oder behindern neuartige

Materialien die Architektursprache?

Es sind weniger neue Materialien als vielmehr immer neue Vorschriften, die die Architektursprache behindern.

Haben Sie eine Idee von Schönheit?

Ein Lachen kann schöner sein als eine ästhetische Fassade.

Wann wird ein Gebäude zu Architektur?

Ist nicht jedes Gebäude Architektur und prägt unseren Lebensraum? Mancher ist sich dessen nicht bewusst.

Welche Tugenden sollte ein Architekt erfüllen?

Gesunder Menschenverstand reicht schon aus, um Brauchbares zu bauen.

Welche Rolle spielt der Architekt in der Gesellschaft?

Unser Beruf sollte wieder mehr als Berufung gelebt werden.

Welche Rolle sollte heute die Politik

gegenüber der Architektur spielen?

Die Politik sollte den Bürger respektieren und auch den Architekten. Dann kann sie zwischen beiden angemessen moderieren.

Kann Architektur die Welt verbessern?

Unbedingt! Wenn sie menschlich, authentisch und nachvollziehbar bleibt. Ich öffne gerne mal ein Fenster, wenn mir warm geworden ist. Wir brauchen dringend kluge, nicht allein intelligente Architektur. ▲▲



Bernd Hollin, dipl. Architekt TU Darmstadt, geboren 1964 in Eberbach am Neckar. Seit 1997 betreibt er ein Architektur- und Designbüro mit Alexander Radoske in Frankfurt am Main. Hollin + Radoske entwickelt im Team architektonische und innenarchitektonische Konzepte für Fluggesellschaften, Hotels, Wohnarchitektur und Shopdesign.
www.hollinradoske.de